

Finley Jayden Dao

# GEFÜHLsREGEN

Seelenschmerz-Poesie

“ Erst in der entferntesten Ecke der Seele,  
im tiefsten Schmerz,  
im Tränenreich der Gefühle  
und in der dunkelsten Finsternis,  
erreicht man die wirkliche Tiefe der Seele  
und die Berührung mit Poesie ”



”Lass mir den Moment”

Bring mir das Leben  
voller Luftballons  
die mich fliegen lassen

Lass mich einen Moment  
träumen von der Sonne  
die mir weißes Licht bringt

Bring mir die Liebe  
voller tiefer Gefühle  
die mich erleben lassen

Lass mich einen Moment  
träumen von der Liebe  
die mir Ewigkeit schenkt

Bring mir den Glauben  
an ein gutes Ende  
das mich mit dem Leben versöhnt

Lass mich einen Moment  
träumen an einem Happy End  
auf das ich mich freuen kann

Schenk mir diesen einen Moment  
der Bilder bevor ich weiter  
ziehe in die dunkle Nacht

## “In der Tiefe schweben wir”

In der Tiefe schweben wir,  
da wir dort frei sind.

Leben nimmt mich ein,  
ich höre den Pulsschlag und denk in Sehnsucht.

Suche meine Gefühle in mir,  
und dem Leben – was ich suchte.

Mag es ein Traum sein,  
als Helfer der illusorischen Maskerade.

Dann ist es ja kein Leben,  
verpackt im Vakuum des Traumes.

Wenn man nicht schwebt, wird die Schwere  
zum unwirklichen Zustand an der Oberfläche.

In der Tiefe schweben wir,  
da wir dort frei sind.

“Es reicht nicht”

Es reicht nicht  
mein Herz zu berühren  
du musst meine Seele fühlen

Es reicht nicht  
Worte zu mir zu sagen  
du musst Worte leben

Es reicht nicht  
mich im Licht zu sehen  
du musst meine Finsternis erkennen

Es reicht nicht  
Zeit mit mir zu verbringen  
du musst mit mir zeitlos werden

Es reicht nicht  
mich einfach zu küssen  
du musst den Kuss als Sünde fühlen

Es reicht nicht  
mit mir verschmelzen zu wollen  
du musst danach brennen

Es reicht nicht  
meine Wunden zu heilen  
du musst meine Wunde werden

Es reicht nicht  
ein Leben mit mir zu verbringen  
du musst die Ewigkeit leben

## “Verloren im Paradies”

Sehe die Engel da oben ziehen  
fallen vom Himmel tief nieder  
sind dann ganz nah hier bei mir

Vater sagte, es gäbe keine Engel  
das Himmelszelt ist seither leer  
keiner ist nun mehr bei mir

Fühle mich nun einsam  
verloren in diesem Paradies  
eine leere, die mich hier umgibt

Vater was hast du gemacht  
ohne Antwort bin ich hier verloren  
werde ich nun zu meiner eigenen Frage

## „Vater unser“

Die Dunkelheit kriecht langsam empor  
umarmt mich kühl dezent  
küsst meine tiefen Wunden  
und der Schmerz wird zur Hingabe  
auf dem Weg zu dir

Vater unser, der du bist  
ich warte und zähle auf dich  
die schwarzen Tränen sind mein Leben  
erlöse und befreie mich  
von meiner Sehnsucht nach dir

Gefühle verschlossen in einem  
scheinbar ewigen Lebenstraum  
trotz angedachter Wärme ist es mir bitterkalt  
tanzende Marionetten zieren den langen Pfad  
und trotzdem ist die Einsamkeit mein Freund

Vater unser, der du bist  
ist dies das eine Leben, was du mir versprachst  
dann gib mir endlich Licht und Wärme  
in dieser finsternen unwirklichen Welt deiner Verdammnis

Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in aller Ewigkeit!  
Du bist das Amen der Luftzug meines Wortes  
Vater .... unser ... der du bist! AMEN!

## “Koffer”

Ich geh weiter und weiter  
denn ich habe dich  
noch nicht gefunden

Ich kann nicht anders  
denn ohne dich kann die Sonne  
in meinem Herzen nicht scheinen

Ich habe meinen Koffer gepackt  
mit meinem Herzen und meinem Blut  
um dir Leben zu schenken wenn ich dich find

Ich halte den Koffer fest, bedingungslos  
möge das Leben noch so sehr versuchen  
mein Herz mir zu entreißen

Wenn es das letzte auf meiner Reise ist  
ich werde dich finden, heilen und lieben  
in deinen Händen ohne Herz und blutleer sterben

Der Anblick Deiner

**ANMUT**

lässt die

**FINSTERNIS**

zu meiner

**HOFFNUNG**

werden!